

Vier Tage unterwegs im Schwabenland

Schrobenhauser Radsportler erkunden Bodenseegebiet

Schrobenhausen (ose): Wohlbehalten und ein wenig stolz auf die in den zurückliegenden vier Tagen erbrachte Leistung ist die sechzehnköpfige Rennradtruppe vom Radsportverein Schrobenhausen am vergangenen Sonntagabend von ihrer Tour durch das Bayerische und angrenzende Ostwürttembergische Schwabenland zum Ausgangspunkt zurückgekehrt. Wettermäßig geboten war auch heuer wieder die gesamte Bandbreite des Möglichen. Nachdem am Donnerstag, dem Starttag, die Temperaturen noch fast an die 40 Gradmarke geklettert waren, war die Rückfahrt am Sonntag von anfänglichem Dauerregen und ungewohnter Kühle geprägt.

Auf der viertägigen Tour waren insgesamt 534 Kilometer und knapp 4000 Höhenmeter zu bewältigen. Ausgearbeitet wurde die in Teilstücken durchaus anspruchsvolle Route dieses Mal von Tourenwart Stanislaus Gamperl. Er war es auch, der im Vorfeld für die Koordination der Hotelübernachtungen in Hartenthal, Lindau und Munderkingen gesorgt hatte. Gertrud Gruber und Helga Dorner, die beiden RSV-Breitensportverantwortlichen, besorgten den Transport des Reisegepäcks zu den jeweiligen Zwischenzielen. Das hierfür erforderliche Transportfahrzeug wurde großzügiger Weise von Mitstreiter Franz Kistler zur Verfügung gestellt.

Los ging die Reise am Donnerstag früh um 8.00 Uhr am Schrobenhausener Busbahnhof. Zuvor hatte Organisator Gamperl den 16 Radsportlern, darunter eine Dame, noch einen kurzen Überblick über den Streckenverlauf verschafft und dabei nochmals auf das richtige Fahrverhalten in der Gruppe hingewiesen. Mit Kurs südwest ging es über Odelzhausen bis Eresing, wo eine erste Pause eingelegt wurde. Bei Tageshöchsttemperaturen um die 38 Grad Celsius ging es weiter über Bad Wörishofen zum 133 Kilometer entfernten Tagesziel Hartenthal.

Wegen der für Freitag erneut erwarteten hohen Temperaturen wurde der Start der zweiten, 115 Kilometer langen Etappe durchs Allgäu auf 7.45 Uhr vorverlegt. Auf erneut verkehrsarmen Nebenstraßen über hügeliges Gelände mit knackigen Anstiegen von bis zu 24 Prozent (!) wurde um die Mittagszeit Lochau am Fuße des Pfänders erreicht. Die nach der Mittagspause geplante Auffahrt auf dessen 1064 Meter hoch gelegenen Scheitelpunkt fiel allerdings einem rasch aufziehenden Gewitter mit erstmaligem Starkregen zum Opfer. Das Etappenziel Lindau wurde deshalb bereits am frühen Nachmittag erreicht.

In nordwestlicher Richtung ging es am Samstag über 134 Kilometer vom Bodensee an die Donau. Vorbei an unzähligen Obstplantagen zunächst mit Zielrichtung Sigmaringen. Bei deutlich angenehmeren Temperaturen um die 23 Grad Celsius waren die dabei zu überwindenden, zum Teil sehr langen Steigungen wesentlich leichter zu meistern als noch an den Vortagen. Trotz über den ganzen Tag bedrohlich wirkendem Wolkenhimmel wurde der dritte Zielort Munderkingen ohne einen einzigen Tropfen von oben erreicht.

Nachdem es bereits in der Nacht angefangen hatte zu schütten, gab es die dann am Sonntagvormittag dafür umso reichlicher. Zwölf Grad Celsius und Dauerregen über 85 Kilometer bis zur Mittagspause in Aislingen. Neben den wackeren Radlern konnte dabei auch die mitgeführte Regenkleidung ihre Steherqualitäten so richtig unter Beweis stellen. Auf insgesamt 154 Tageskilometern führte der Heimweg auf zum Ende hin nahezu wieder abgetrockneten Straßen über Wertingen zurück nach Schrobenhausen. Im Heimathafen Unfall- und pannenfrei angekommen, konnte Vereinschef Jürgen Weiland ein durchwegs positives Resümee ziehen. Sein Dank galt vor allen Dingen Tourenguide Gamperl für die exzellente Planung und allen "seinen Radlern" für die disziplinierte und rücksichtsvolle Fahrweise. Einer Neuauflage im nächsten Jahr dürfte somit nichts entgegen stehen

Bildtextvorschlag:

Der Radsportverein Schrobenhausen war auf viertägiger "Sommertour" im Schwabenland. Die erwartungsfrohen Teilnehmer vor dem Start in Schrobenhausen.